

Bürgergutachten für Gesundheit

im Auftrag des
Bayerischen Staatsministeriums
für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz

erarbeitet von
Bürgerinnen und Bürgern Bayerns

herausgegeben von der
Gesellschaft für Bürgergutachten
München und Landshut 2004

IMPRESSUM

Auftraggeber

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postfach 81 01 40 · 81901 München
Rosenkavalierplatz 2 · 81925 München
poststelle@stmugv.bayern.de
www.stmugv.bayern.de
Telefon (089) 92 14-00 · Telefax (089) 92 14-22 66

Herausgeber, unabhängige Durchführung, Organisation, Gestaltung

Gesellschaft für Bürgergutachten
München und Landshut
Dr. Hilmar Sturm
Albanistraße 12 · 81541 München · Telefon (089) 44 14 04 60
Christian Weilmeier, M. A.
Füttererstraße 4 · 84032 Landshut · Telefon (0871) 1 43 87 80
info@buergergutachten.com
www.buergergutachten.com

Verfasser

Die Inhalte dieses Bürgergutachtens stammen von den Bürgern.
Zu Texten und Tabellen zusammengefasst wurden sie von:
Christian Weilmeier, M. A.
Dr. Hilmar Sturm
Bastian Goßner
Dr. Karin Roßkopf

Druck

Druckerei Rieder GmbH
Magnusstraße 14 · 87437 Kempten (Allgäu)
www.rieder-druck.de

Der Innenteil besteht aus Recyclingpapier (Envirotop).
Der Umschlagkarton besteht jeweils zur Hälfte aus Recycling- und chlorfrei gebleichten Zellstofffasern.

Auflage: 3 000 Stück. Veröffentlicht im Juli 2004.

Dieses Bürgergutachten wird auch im Internet veröffentlicht:
www.buergergutachten.com

Wegen der besseren Lesbarkeit wurden viele Bezeichnungen nur in der maskulinen Form verwendet. Es sind aber beide Geschlechter gemeint.

Inhaltsverzeichnis

4	Geleitwort von Staatsminister Dr. Werner Schnappauf
5	Vorwort von Hilmar Sturm und Christian Weilmeier
7	Auftrag und Arbeitsprogramm
17	Liste aller Referenten
21	Das Verfahren
27	Organisation und Ablauf
35	Dank an Unterstützer
37	Liste aller Mitarbeiter
41	Die Bürgergutachter
42	Liste aller Bürgergutachter
51	Ergebnisse: Empfehlungen für die Gesundheitspolitik
51	Einführung in den Ergebnisteil
	<i>Ergebnisse der Arbeitseinheiten:</i>
53	Das Gesundheitswesen aus der Sicht der Bürger
55	01 Stärken und Schwächen des deutschen Gesundheitswesens
58	02 Volkskrankheiten, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
62	03 Gesundheitsförderliche Verhaltensweisen
65	04 Förderung der geistigen und seelischen Gesundheit
69	05 Umwelt und Gesundheit
71	06 Arbeit und Gesundheit
72	07 Gesundheitsbildung und -erziehung
74	08 Praxistest von Gesundheitskampagnen
78	09 Zielgruppenspezifische Gesundheitsarbeit
79	10 Mittelaufbringung der gesetzlichen Krankenversicherung
81	11 Mittelverwendung der gesetzlichen Krankenversicherung
84	12 Offene Arbeitseinheit – Politikeranhörung
86	13 Grundansätze im Gesundheitswesen
88	14 Eigenverantwortung und Solidarität
90	15 Hauptergebnis – Gesamtkonzept: Empfehlungen für eine präventionsorientierte Gesundheitsreform
101	Anhang I: Die Hauptergebnisse im Detail (AE 15)
119	Anhang II: Statistiken
125	Anhang III: Presseschau

Geleitwort von Staatsminister Dr. Werner Schnappauf



Jüngsten, repräsentativen Umfragen zufolge machen sich die Deutschen, was ihre Zukunft anbetrifft, die meisten Sorgen über Arbeitslosigkeit. Das zweitwichtigste Anliegen ist das Thema Gesundheitsvorsorge. Die Gesellschaft ist im Wandel: mehr Eigenverantwortung des Einzelnen für sich, für seine eigene Gesundheit und Lebensqualität.

Mit dem Instrument „Bürgergutachten“ wollen wir die Bürgerinnen und Bürger an der Ausarbeitung der künftigen Grundlagen des Gesundheitswesens, insbesondere der Gesundheitsvorsorge beteiligen, denn sie sollen den Nutzen draus ziehen. Deshalb ist es sinnvoll, ihre vielfältigen, sehr unterschiedlichen Erfahrungen einzubringen, eine begründete Meinung zu artikulieren und auf diese Weise eine bürger-nahe Politik zu formulieren.

Auch die EU-Ratsgruppe für Gesundheitsfragen sieht die Einbeziehung der Bürger als neues prioritäres Themenfeld ihrer künftigen Gesundheitsstrategie. Die bayerische Staatsregierung setzt dies bereits um. Sie wird die Ergebnisse des Bürgergutachtens zur Konzeption zukunftsweisender Präventionsstrategien für Bayern nutzen. Der längst überfällige Paradigmenwechsel „Weg von der Reparaturmedizin hin zu mehr Gesundheitsvorsorge und -förderung“ muss vollzogen werden. Das Votum der Bürger verleiht unserer Mitarbeit an einem Präventionsgesetz Nachdruck.

Dieser neuen Form der direkten Bürgerbeteiligung, vier Tage fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema, haben sich ca. 400 Bürgerinnen und Bürger stellvertretend für alle bayerischen Bürgerinnen und Bürger gestellt. Zum zweiten Mal wurde dieses Instrument bayernweit in allen Regierungsbezirken eingesetzt. Die Bereitschaft zur Mitarbeit war außerordentlich groß. Die detaillierten Erkenntnisse, die in den 16 Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, sind vielfältig, interessant und in hohem Maße zielführend.

Ich danke allen Beteiligten, die diese Form der aktiven Bürgerbeteiligung um- und durchgesetzt haben. In erster Linie danke ich den Bürgerinnen und Bürgern, die sich intensiv in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Ich danke der Gesellschaft für Bürgergutachten unter der Leitung von Herrn Dr. Hilmar Sturm und Christian Weilmeier, die in bewährter Weise als unabhängige Durchführungsträger des Projektes das Bürgergutachten für Gesundheit zeit- und termingerecht durchgeführt haben. Der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger hat sich gelohnt. Die Ergebnisse kommen jedem von uns zu Gute.

Ihr

Dr. Werner Schnappauf
Bayerischer Staatsminister
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Vorwort

Über ein Jahr war dieses Bürgergutachten unser wichtigster Arbeitsinhalt – ein hochinteressanter, fast spannender. Mehr kann man von seiner Arbeit nicht erwarten.

Den Menschen, mit denen und für die wir arbeiten durften, verdanken wir die schöne, herzliche und doch sachliche Atmosphäre, in uns inspiriert und geprägt hat.

Möglich war diese Erfahrung durch den offenen Arbeitsstil des Verfahrens „Bürgergutachten“: Ganz verschiedene Menschen haben unbefangen gemeinsam Probleme bearbeitet, die alle unmittelbar angehen. Dabei waren sie immer beeindruckend stark an der Sache orientiert.

Unsere Unabhängigkeit, die zum Verfahren gehört, wurde vom Auftraggeber jederzeit voll anerkannt. Die Inhalte des vorliegenden Bürgergutachtens für Gesundheit stammen von den Bürgern. Wir haben sie zusammengefasst und möglichst in deren eigenen Worten wiedergegeben, ohne eigene Urteile einfließen zu lassen.

Die Empfehlungen der Bürgergutachter für die Gesundheitspolitik ergeben ein Bild mit Tiefe, vielen Farben und Nuancen. Umfangreich und differenziert, sind sie dem vielschichtigen Problem angemessen. Man wird sie genau ansehen müssen.

Hilmar Sturm und Christian Weilmeier
Gesellschaft für Bürgergutachten

